

Trauer um einen besonderen Seelsorger

Ruhestandspfarrer Konrad Goldes ist im Alter von 89 Jahren verstorben – Er hat in Langengeisling und Niederding Spuren hinterlassen

Niederding/Langengeisling – Er war ein Freund klarer Worte, stets den Menschen zugewandt – mit offenem Herzen. Einer, den alle schätzten: Konrad Goldes. Am Donnerstag ist der Ruhestandspfarrer, der 20 Jahre lang in Langengeisling und danach in Niederding wirkte, im Alter von 89 Jahren gestorben.

Am 29. Juni 1954 hatte Goldes vom damaligen Erzbischof Kardinal Josef Wendel im Freisinger Dom die Priesterweihe erhalten. Als Pfarrer war der gebürtige Moosburger zunächst in Oberaudorf, München und Neufahrn eingesetzt. 1974 kam er nach Langengeisling. Hier sollte er Wurzeln schlagen. Bis Oktober 1997 war Goldes in St. Martin tätig, ehe er als Ruhestandspfarrer nach Niederding wechselte.

In Goldes Seelsorgerzeit in

Langengeisling wurden alle Kirchen in der Pfarrei renoviert. Auch ins gesellschaftliche Leben war er stets eingebunden. So war er Mitglied im Gesangsverein und mitverantwortlich für die Wiedergründung des Geislinger Burschenvereins. Bei unzähligen Taufen, Kommunionen, Firmungen, Trauungen, aber auch Beerdigungen fand er die richtigen Worte und stand vielen Menschen zur Seite. Unvergessen bleiben nicht nur Goldes' Predigten, sondern auch seine Einstellung zum Leben in Christus, mit der er seinen Glauben weitergegeben hat.

In beiden Pfarreien erfreute sich der Pfarrer großer Beliebtheit. Dies wurde etwa bei seinem 60. Priesterjubiläum deutlich, das der damals 84-Jährige 2014 in Langengeisling feierte. Richard



Allseits geschätzter Menschenfreund: Ruhestandspfarrer Konrad Goldes (M.), hier mit dem früheren Kreisdekan Reinhold Föckersperger (l.) und dem heutigen Diözesanjugendpfarrer Richard Greul, der einst einer von Goldes' Ministranten war.

ARCHIVFOTO: (ELFRIEDE LUDWIG)

Greul hielt im Festgottesdienst die Predigt und erinnerte sich, dass Goldes seine Ministranten nie geschimpft habe. Und Greul, heute Diözesanjugendpfarrer und Domvikar, muss es wissen, schließlich war er selbst einer von ihnen.

Auch in Niederding schätzten die Gläubigen Goldes' herzliche Art und seinen Einsatz für die ganze Gemeinde. Sie sahen einen Menschen, der immer bereit war, Trost zu spenden und die Probleme seiner Mitmenschen bescheiden aufzunehmen. „Die Weitergabe des Glaubens und die sozialpolitische Kraft der Kirche sind Ihre Leidenschaft, und diese Leidenschaft leben Sie mit großer Liebe zu den Menschen“, lobte die damalige Pfarrverbandsvorsitzende Gabriele Eder den rührigen Ruhestandspfarrer anlässlich

seines 80. Geburtstags.

Auch im Ruhestand war Goldes immer bereit, eine Seelsorge oder einen Gottesdienst zu übernehmen. „I mach's scho“, sei seine stets gleiche Antwort auf jede Anfrage gewesen, erinnerte Diakon Sebastian Lenz. Bis zuletzt habe Goldes mitgeholfen, soweit er konnte. „Ich habe Respekt und Hochachtung vor ihm“, sagte Lenz: „Wenn alle so wären, wäre es gut auf der Welt.“ **GABI ZIERZ**

Beerdigung

Das Requiem für Konrad Goldes findet am Freitag, 5. April, um 15 Uhr in der Langengeislinger Pfarrkirche statt. Anschließend wird der 89-Jährige im Priestergrab beigesetzt. Bereits am Mittwoch, 3. April, um 19 Uhr ist in Langengeisling der Sterberosenkranz. Am Donnerstag, 4. April, findet um 18.30 Uhr in Niederding ein Seelengottesdienst statt.